

	Anfragen-Nr.	
	AF-0447/2019	

Anfrage

Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Anwendung der Steuerzerlegung in Eisenach

I. Sachverhalt

Diese Anfrage ist so gehalten, dass das Steuergeheimnis nicht berührt wird. Eisenach ist im Einzelhandel zunehmend von Ketten geprägt, welche hier Filialen vorhalten, aber woanders ihren Unternehmenssitz haben. Darüber hinaus halten viele weitere Unternehmen aus anderen Sparten, wie etwa auch Windenergieerzeuger, lediglich Unternehmensteile vor. Alle diese Unternehmen müssten mit ihrer Betriebsstätte in Eisenach im Rahmen der Steuerzerlegung veranlagt werden. Maßstab für die Steuerzerlegung sind Löhne und Gehälter. Die Steuerzerlegung findet aus verschiedenen, teils nicht erklärlichen, Gründen bei einigen Unternehmen keine Anwendung. So musste der ehemalige Oberbürgermeister Matthias Dohr (SPD) dem Unterzeichner bereits 2009 auf eine Anfrage hin mitteilen, dass die Stadt nur von 62 der 120 in Eisenach tätigen Unternehmen mit Betriebssitz in einer anderen Gemeinde einen Zerlegungsanteil an der Gewerbesteuer erhält.

II. Fragestellung

1. Wie viele Unternehmen haben in Eisenach Betriebsstätten und einen Sitz in einer anderen Gemeinde? (Bitte Anzahl der Einzelhandelsunternehmen darunter gesondert aufführen!)
2. Von wie vielen dieser Unternehmen insgesamt und von wie vielen aus dem Bereich Einzelhandel erhält die Stadt Zerlegungsanteile?
3. Welche Gründe können vorliegen, wenn Unternehmen mit Betriebsstätten in Eisenach hier nicht steuerlich veranlagt werden und inwiefern ist es der Stadt möglich hier zu intervenieren?
4. Welche Konsequenzen für die städtische Wirtschaftspolitik könnten aus der etwaigen Erkenntnis erwachsen, dass die Ansiedlung besonders von Filialisten im Einzelhandel, keinen oder nur im Bereich der Lohnsteuer geringen Mehrwert bei den Steuereinnahmen der Stadt hat?
5. Werden im Falle einer ausbleibenden Steuerzerlegung auch die am Standort Eisenach erzielten Erträge in der Gemeinde mit dem Betriebssitz des jeweiligen Unternehmens versteuert?

Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

Stadtverwaltung • Postfach 101462 • 99804 Eisenach • Amt: 01.6

BÜRO STADTRAT

Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
05.03.2019

Beantwortung der Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Anwendung der Steuerzerlegung in Eisenach (AF-0447/2019)

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

Eingangs möchte ich – wie bereits in der Beantwortung Ihrer Anfrage AF-0038/2009 - nochmals anmerken, dass Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer der Gewerbeertrag entsprechend § 6 ff. Gewerbesteuergesetz (GewStG) ist, d.h. erste Voraussetzung für die Heranziehung zur Gewerbesteuer überhaupt ist das Vorliegen eines positiven Gewerbeertrages.

Wurde kein positiver Gewerbeertrag erzielt, bzw. liegt dieser unter den im § 11 GewStG fest geschriebenen Freibeträgen, so wird durch das örtlich zuständige Finanzamt ein Gewerbesteuermessbetrag gleich Null festgesetzt. Die Gemeinde kann keine Gewerbesteuer erheben.

Ist durch das örtlich zuständige Finanzamt ein Gewerbesteuermessbetrag (auch =0) festgesetzt, so wird im Falle einer Unterhaltung von mehreren Betriebsstätten eine Zerlegung auf die einzelnen Gemeinden entsprechend § 28 GewStG vorgenommen. Der Zerlegungsmaßstab ist nach § 29 ff GewStG i.d.R. das Verhältnis: Arbeitslöhne je Betriebsstätte zur Summe der insgesamt gezahlten Arbeitslöhne. Ein Zerlegungsanteil kleiner als 10 € wird der Gemeinde, in der sich die Geschäftsleitung befindet nach § 34 GewStG zugeteilt.

Zu 1. und 2.:

In der Stadtverwaltung Eisenach werden insgesamt 2132 Gewerbesteuerfälle bearbeitet (Stand 28.02.2019). Davon haben 789 Gewerbebetriebe einen positiven Steuermessbetrag für das Vorauszahlungsjahr 2019.

Von 397 Gewerbebetrieben erhält die Stadt Eisenach einen Zerlegungsanteil, davon in 196 Fällen

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 15:30 Uhr
Mi geschlossen
Do 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 18:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach buergerbuero@eisenach.de

Sprechzeiten:

Mo 8:00 – 16:00 Uhr	Do 7:00 – 18:00 Uhr
Di 8:00 – 18:00 Uhr	Fr 8:00 – 16:00 Uhr
Mi 8:00 – 13:00 Uhr	Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Telefonzentrale: 03691 - 670-800 www.eisenach.de | info@eisenach.de

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK

Gläubiger ID: DE7503300000076704

Unverschlüsselter E-Mail Verkehr ist keine rechtssichere Kommunikation im Sinne des Datenschutzes. Nutzen Sie zur Übermittlung personenbezogener Daten den Postweg oder eine angemessene Form der E-Mail Verschlüsselung.

Die elektronische Erreichbarkeit eröffnet keinen Zugang für die Übermittlung von elektronischen Dokumenten nach § 3a VwVfG, § 3a ThürVwVfG, § 36a SGB I und § 87a AO.

einen positiven Steuermessbetrag. In der Branche Einzelhandel erhält die Stadt Eisenach von 74 Gewerbebetrieben einen Zerlegungsanteil, davon in 44 Fällen einen positiven Steuermessbetrag.

Zu 3.:

Die Verwaltung der Gewerbebesteuer erfolgt nach gesetzlichen Vorschriften. Der Zerlegungsanteil, den die Stadt Eisenach erhält, wird auf der Grundlage der Gewerbesteuererklärungen der Steuerpflichtigen nach den gesetzlichen Regelungen vom örtlich zuständigen Finanzamt festgesetzt.

Den Gemeinden als Steuerberechtigte steht das Recht auf Akteneinsicht und auf mündliche und schriftliche Auskunft zu. Eine Rechtsbehelfsbefugnis besteht nur in Zerlegungsfällen und nur dann, wenn die Gemeinde gegenüber dem Finanzamt geltend machen kann, dass der Zerlegungsmaßstab fehlerhaft ist.

Die in Ihrer Sachverhaltsdarstellung getroffene Aussage, dass die Steuerzerlegung aus verschiedenen, teils nicht erklärlichen Gründen bei einigen Unternehmen keine Anwendung findet, kann ich in diesem Zusammenhang nicht teilen. Die Vielzahl der durch die örtlich zuständigen Finanzämter durchgeführten Betriebsprüfungen lässt kaum Raum für fehlerhafte Steuererklärungen und damit fehlerbehaftete Gewerbebesteuermessbescheide.

Zu 4.:

Ich darf dazu auf die entsprechende Antwort zur Anfrage AF-0038/2009 verweisen.

Zu 5.:

Es ist davon auszugehen, dass sowohl die Steuererklärungen der der Gewerbebesteuer unterliegenden Gewerbebetriebe einschließlich der notwendigen Angaben zu den Betriebsstätten (einschließlich der Angaben zu den Arbeitslöhnen) als auch die Festsetzung der Zerlegungsanteile des Gewerbebesteuermessbetrages durch die örtlich zuständigen Finanzämter nach Recht und Gesetz erfolgen.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin